

Presseaussendung

Klimakommunikation - Sprechen wir über Lösungen!

K3-Kongress zu Klimakommunikation, am 25. und 26. September
an der Universität Graz

Wer Klimaschutz will, muss über Klimathemen sprechen – und betreibt damit Klimakommunikation. Nicht immer gelingt dies besonders gut. Hitzige, emotional geführte Klimadebatten werden von vielen als polarisierend empfunden. Das aufgeheizte Debattenklima wirkt häufig wie eine zusätzliche Handlungsbremse. Dies ist umso problematischer, da die Besorgnis über den Klimawandel quer durch die Bevölkerung sehr groß ist. Die Mehrheit der Bevölkerung erwartet zudem ein entschiedeneres politisches Handeln gegen den Klimawandel.

Der [K3-Kongress für Klimakommunikation](#) will diese Blockaden auflösen. Hierzu bringt er die relevanten Akteur:innen der Klimakommunikation vom 25. bis 26. September auch jenseits ihrer eigenen Fach-Community in Graz zusammen. Unter dem Motto „**Zukunft.Neu.Denken**“ kommen in Graz Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Journalismus und Zivilgesellschaft zusammen, um darüber zu diskutieren, wie eine zielgerichtete Kommunikation dazu beitragen kann, eine klimafreundliche Haltung zu verbreiten und Veränderungen auf den Weg zu bringen.

Bernd Vogl, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds: *„Die Klimakrise ist ein Thema, das selten emotionslos und faktenbasiert diskutiert wird. Umso wichtiger ist es, mit der richtigen Kommunikation nicht nur Mythen und Fake-News entgegenzutreten, sondern das Thema Klimaschutz auch in die Köpfe und Herzen der Menschen zu bringen. Das kann nur mit wirksamer Kommunikation gelingen, die zum Handeln bewegt. Der K3-Kongress ist die wichtigste Veranstaltung zur Klimakommunikation im deutschsprachigen Raum. Der Kongress gibt nicht nur einen aktuellen Überblick zum Stand der Forschung, sondern vernetzt wichtige Akteur:innen und holt Best-Practice-Beispiele vor den Vorhang. Wir sind sehr stolz, diese als Partner von Beginn an begleiten zu dürfen!“*
Auch die Universität Graz – als Gastgeberin des vierten K3 – steht voll hinter den Anliegen des Kongresses. Dazu Peter Riedler, Rektor der Universität Graz: *„Der K3-Kongress bietet die Möglichkeit der Vernetzung, des Erfahrungsaustausches und des Kennenlernens neuer Kommunikationsformen um Wissen, als Grundlage für den Klimaschutz, in die Breite zu tragen. Daher unterstützt die Uni Graz den K3-Kongress mit Nachdruck.“*

Es braucht Lösungsvorschläge, die von den Menschen mitgetragen werden

Über das Ziel – eine weitere Erhitzung der Erde möglichst einzudämmen – besteht Konsens. Doch wie kommen wir dorthin? Welche Aushandlungsprozesse braucht es, damit sich Lösungsvorschläge in eine gesellschaftlich akzeptierte Richtung bewegen? Und welche Partnerschaften und Allianzen sind dafür notwendig? Hier sind vor allem auch öffentliche Institutionen gefordert. Am Austragungsort Graz sind sowohl die Stadt Graz als auch das Land Steiermark mit den beiden Abteilungen 12 (Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung) und 15 (Energie, Wohnbau, Technik) unter der Leitung von Landesrätin Ursula Lackner und Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl für den K3 mit an Bord.

Landesrätin Ursula Lackner: *„Der Kampf gegen den Klimawandel erfordert weitreichende Transformationen in allen Lebensbereichen, die von allen Bürger:innen mitgetragen werden müssen. Damit das gelingt, ist eine effektive Klimakommunikation, die nicht belehrt sondern mitnimmt, von immenser Bedeutung. Sie ist der Schlüssel, um gemeinschaftliches Bewusstsein und Handeln für den Klimaschutz zu fördern. Als führendes Forum im deutschsprachigen Raum ist der K3-Klimakongress eine wichtige Drehscheibe und Impulsgeber, den wir als Land Steiermark gerne unterstützen und uns mit voller Kraft einbringen“.*

Vizebürgermeisterin Judith Schwentner: *„Die Stadt Graz hat 2021 einen ambitionierten Klimaschutz-Prozess gestartet, durch den wir im Jahr 2040 klimaneutral sein wollen. Um das zu schaffen, braucht es aber das Mittun aller – Unternehmen, Vereine, NGOs, Interessensvertretungen, Wissenschaft und Forschung und natürlich ganz besonders die Grazer und Grazerinnen. Es freut mich daher ganz besonders, dass der K3-Kongress heuer in Graz stattfindet. Gemeinsam mit den Kongress-Teilnehmer:innen ist es mir wichtig zu überlegen, wie wirksame Kommunikation zum Handeln anregen kann. Der Kongress liefert einen guten Einblick in den aktuellen Stand der Forschung und vernetzt die relevanten Akteur:innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Medien.“*

Eine breite Basis für den Dialog miteinander schaffen

Als Austausch- und Vernetzungsplattform bietet der K3-Kongress zu Klimakommunikation die Gelegenheit, über Ländergrenzen hinweg darüber zu diskutieren, wie Klimakommunikation dazu beitragen kann, den gesellschaftlichen Zusammenhalt für eine gemeinsam getragene, zukunftsfähige Transformation zu stärken. Anna Meyer, Vorständin des Climate Change Centre Austria: *„Seit 2017 besteht der K3-Kongress, um die Klimakommunikation in Deutschland, Österreich und der Schweiz voranzubringen. Denn mit gelungener Kommunikation kann Polarisierung und gesellschaftlicher Spaltung entgegengewirkt werden. Umso mehr freut es uns, dass der diesjährige Kongress unter dem Ehrenschutz des Bundespräsidenten der Republik Österreich Alexander Van der Bellen steht und so ein starkes Zeichen für das gemeinsame Ziel des Klimaschutzes setzt.“*

Hinter dem K3-Kongress zu Klimakommunikation steht ein Veranstalterbündnis aus Deutschland, Österreich und der Schweiz:

[Climate Change Centre Austria](#), [Deutsches Klima-Konsortium](#), [klimafakten.de](#), [National Centre for Climate Services Schweiz](#) und [ProClim](#).

Folgende Partnerinnen und Förderer ermöglichen den K3-Kongress zu Klimakommunikation am 25. und 26.09.2024 in Graz:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie | Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung | Energie Steiermark | FH Joanneum | Graz Museum | Gesundheit Österreich GmbH | Holding Graz | klimaaktiv | Klima- und Energiefonds | Joanneum Research | Land Steiermark Abteilungen 12 und 15 | Montanuniversität Leoben | Musikverein Graz | Österreichische Akademie der Wissenschaften | Stadt Graz | Technische Universität Graz | Technische Universität Wien | Universität für angewandte Kunst Wien | Universität Graz | Universität Salzburg

Der K3-Kongress für Klimakommunikation 2024 steht unter dem Ehrenschutz des Bundespräsidenten der Republik Österreich Alexander Van der Bellen.

Kontakt: Heide Spitzer, Tel. +43 (0) 664 856 51 48, E-Mail heide.spitzer@ccca.ac.at

veröffentlicht am: 19.09.2024